

Soldatensprache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZWEIMAL NOBS

von Paolo

Soldatensprache

Auch wir Telegräfler und Telefönlir haben einen Spezial-Code. Gewohnt, nur in «Decknamen» zu telefonieren, haben wir diesen Wortschatz erweitert. Allerdings kommen wir nicht auf 800 Worte wie das «basic-englisch»; aber die Verständigung mit Dienstkameraden ist ebensogut.

Weckt uns am Morgen der Feldweibel, so nennen wir ihn den «Lautsprecher». Ißt der nimmersatte Friedel zu viel, so maulen die welche zu kurz kommen: «Me sött em Friedel en Widerschtand i d'Halsröhre baue.» Wir hängen nie Draht auf, sondern nur «Fäden». Geht die Leitung nicht, so haben wir einen «Chnopf i dr Leitig» oder, wie die Berner sagen, einen «Chnüppu». Die Offiziere sorgen den ganzen Tag mit ihren Befehlen für die «Spannung». Wenn uns so ein Befehl nicht behagt, so nennen wir das «Kurzschluß». Und eine Inspektion wird als «Gleichschaltung» bezeichnet. Der Dümme unter uns ist der «Stöpsel» und der Koch der «Umwandler». Wenn

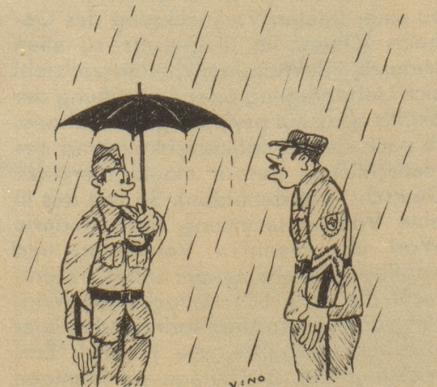
irgendwo ein Kind schreit, so ist das für uns der gestörte «Summer». Ein Besuch der Frau gilt als «Blitzschutz», eine Liebesanbändelei als «Zivilanschluß». Geht aber der Hauptmann mit einem Mädchen aus, so ist das eine «Stern-Dreieck-Schaltung». Der «Bürstenhalter» hängt am Wäscheseil! Die «Isolation» bedeutet nichts anderes als Arrest. Das Kästchen beim Zivilstandsamt ist das «Vermittler-Kästchen». Als «Wählerscheibe» gilt das Gesicht. Das Rösli im Stern ist unser «Impulsgeber», das Trudy im Leuen unser «Magnet». Wenn einer aus einer Aufgabe nicht mehr drauskommt, so ist das eine «Super-Phantom-Schaltung». Das «Kugelschaulzeichen» sind die Augen. «Phasenverschiebung» bedeutet Dislokation. Eine Kriechübung gilt als «Erdung». Fades Essen ist «Schwachstrom», Schnaps der «Erreger». Der Urlaub ist «Ueberspannungsschutz»! — Wenn es heißt, die «Schlußklappe» sei fällig, so rückt der Entlassungstag näher.

Pionier VINO

Aus dem französischen Wörterbuch

l'esprit	= der Sprit
le béguin	= der Beginn
l'aventure	= die Wanduhr
il m'embête	= er betet mich an
appliquer	= abliegen
un partage	= ein paar Tage
l'âne	= der Ahne
l'avance	= die Wanze
le mérite	= der Märit (Markt)
sauf	= sauf (trink!)
soulagé	= Zulage
la base	= die Base
la grâce	= das Gras
mon chassis	= mein Schatzi
permettre	= per Mefer

Tino



«Wie lang händ-Er wieder Dischpens gha?»

Den Kochkünstlern
bei der Arbeit zusehen



in der wunderbaren, modernst eingerichteten Großküche, das können Sie im Kongressgebäude.
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telefon 7 56 30

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689